



Quartett mit Goldchancen

Halbfinals der Eishockey-WM: Kanada - Russland, Schweden - Tschechien

WIEN - Die Favoriten haben sich durchgesetzt: Mit Kanada, Russland, Tschechien und Schweden stehen vier grosse Eishockey-Nationen im Halbfinale, die insgesamt gute Chancen auf WM-Gold haben. Heute Samstag ab 18.15 Uhr wird in Wien um den Finaleintrag gespielt. Den Anfang macht die Partie Kanada gegen Russland, um 20.15 Uhr folgt Schweden gegen Tschechien.



Kanadas offensive Überflieger bekommen es im heutigen WM-Halbfinale mit topmotivierten Russen zu tun.

Da waren es nur noch vier. Drei davon werden bei der Eishockey-WM in Wien eine Medaille gewinnen, doch alle haben sie das Potenzial für Gold. Titelverteidiger Kanada gegen Russland und Schweden gegen Tschechien - das ist das Beste, das die Eishockey-Welt derzeit zu bieten hat. Kanadas schier unerschöpfliche Offensiv-Power greift nach dem dritten Titel in Serie. «Auch in den vergangenen Jahren hat das Team in der Vorrunde nie wirklich überzeugt, aber letztlich waren sie immer Weltmeister. Das macht mich zuversichtlich», erklärte Headcoach Marc Habscheid.

Neben der Eisener-Linie der Superstars Rick Nash, Joe Thornton und Simon Gagne, die in sechs WM-Spielen bisher 36 Punkte erzielt hatte, haben im Viertelfinale gegen die Slowakei (5:4) auch andere Leistungsträger zu ihrer Form gefunden. Sowohl Vorjahres-Schützenkönig Dany Heatley als auch Kapitän Ryan Smyth meldeten sich mit Treffern zurück. Probleme bereite den Kanadiern lediglich die Defensive - bisher setzte es 18 Gegentore, im Schnitt drei pro Partie. «Die Russen sind bis in die

Haarspitzen geladen, da müssen wir aufpassen», meinte Habscheid.

Russland noch ungeschlagen

Und tatsächlich wartet Russland (4:3 n. P. gegen Finnland) seit 1993 auf einen WM-Titel. «Der wichtigste Schritt für uns war, als Team aufzutreten», sagte Routinier Alexej Jaschin. «Das war in den vergangenen Jahren unser Hauptproblem, heuer stimmt die Chemie. Die Mannschaft hat Charakter.» So viel Charakter, dass sie bisher als einziges Team in diesem Turnier noch keine Niederlage kassiert hat. Doch eines spricht klar gegen den Sieger

der Zwischenrunden-Gruppe E: Seit der Vorrunde der WM 1996 in Wien (6:4) hat Russland bei Weltmeisterschaften gegen Kanada immer verloren. Weltmeister wurde 1996 übrigens Tschechien.

Schwere Aufgabe für Schweden

Um den Erfolg von vor neun Jahren in der Stadthalle zu wiederholen, müssen die Tschechen erst einmal Schweden eliminieren. Die Mannschaft von Teamchef Bengt-Ake Gustafsson hatte zuletzt zweimal in Folge das Finale erreicht. Zuletzt überzeugte das «Drei-Kronen-Team» vor allem mit kompakter,

disziplinierter Defensivarbeit. «Das wird unser schwerstes Spiel, weil sie bisher sehr dominant gespielt haben», prophezeite Tschechiens Viertelfinal-Held Tomas Vokoun. «Wir müssen noch ein wenig besser und aktiver werden. Die Tschechen sind womöglich das beste Team der Welt», erklärte Schwedens Toptorschütze Daniel Sedin. (id)

| Eishockey-WM, Halbfinale, Heute Samstag | |
|--|-----------|
| Russland - Kanada | 18.15 Uhr |
| Schweden - Tschechien | 20.15 Uhr |
| Spiel um Platz drei (Wien), Sonntag, 15. Mai | |
| Halbfinal-Verlierer | 16.15 Uhr |
| Finale (Wien), Sonntag, 15. Mai | |
| Halbfinal-Gewinner | 20.15 Uhr |

SKI ALPIN

Gefängnisstrafen gefordert

SKI ALPIN - Der Staatsanwalt des Korrekationsgerichts in Annecy hat im Fall der im Oktober 2001 tödlich verunglückten Régine Cavagnoud 4 bis 6 Monate Gefängnis auf Bewährung sowie Bussen von je 10 000 Euro gegen Trainer Xavier Fournier und den Starter David Fine verlangt. Fournier und Fine wird fahrlässige Tötung und Körperverletzung zur Last gelegt. Der Ermittlungsrichter wirft Fine vor, die Piste am 29. Oktober 2001 auf dem Pitztaler Gletscher für Trainingsfahrten freigegeben zu haben, ohne sich vergewissert zu haben, dass das deutsche Team Bescheid wusste, mit dem die Franzosen die Piste teilten. Die Super-G-Weltmeisterin Régine Cavagnoud war bei einer Trainingsfahrt mit voller Wucht und geschätztem Tempo 80 mit dem deutschen Trainer Nikus Anwander zusammengestossen. Dabei wurden beide lebensgefährlich verletzt. Cavagnoud erlag trotz einer Notoperation ihren schweren Kopf- und Hirnverletzungen. (si)

Start der Aktion pro Ski 2006 - Mehr Gewinnmöglichkeiten

ALLGEMEIN - Der Liechtensteiner Ski-Verband startet mit der Aktion pro Ski 2006. Hierbei werden dieses Jahr erstmals 16 Preise bei 16 Ziehungen verlost, was die Gewinnchancen erhöht. Die Preissumme beträgt rund 190 000 Franken. Hierbei stehen sechs Autos und 10 Bargeldpreise im Wert von 5000 Franken zur Verlosung. Die erste Ziehung erfolgt am 2. August. Dann kann ein VW Polo Trendline gewonnen werden. Im Anschluss daran wird jeden Monat eine Ziehung vorgenommen. Den Abschluss der Aktion pro Ski 2006 bildet ein Unterhaltungsabend im April 2006, bei welchem zwei Mal 5000 Franken sowie ein VW New Beetle Cabrio im Wert von knapp 30 000 Franken verlost wird. Lose gibt es beim Liechtensteiner Skiverband unter der Tel. +423/233 36 30, unter www.lsv.li und bei jeder Athletin und jedem Athleten des LSV. Der Preis pro Los beträgt 200 Franken. (PD)

Anna-Lena Dermon erklärt Rücktritt

B-Kader Langläuferin verabschiedet sich per sofort vom Leistungssport

SCHAAN - Anna-Lena Dermon, Mitglied des nordischen B-Kaders des Liechtensteiner Skiverbandes, erklärt den sofortigen Rücktritt vom Leistungssport.



Anna-Lena Dermon zieht sich per sofort vom Leistungssport zurück.

Grund hierfür ist, dass sie ihren Schwerpunkt in Zukunft auf ihre Ausbildung und nicht mehr auf den Leistungssport legen möchte. Anna-Lena Dermon plant, ein Sportmanagement-Studium in Innsbruck zu beginnen.

«Langlauf als Leistungssport zu betreiben ist sehr zeitaufwändig,

Dieser Aufwand steht im Widerspruch zu meinen beruflichen Zielen. Aus diesem Grunde habe ich mich dazu entschlossen, mich vermehrt auf meine berufliche Zukunft zu konzentrieren und zurückzutreten», so die Athletin in einer Stellungnahme.

Entscheid nicht leicht gemacht

Sie sei nach reiflichen Überlegungen zu diesem Entschluss gekommen und habe sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht. «Die Überlegung, die Ausbildung

in den Mittelpunkt zu stellen, kam nicht von heute auf morgen. In den letzten beiden Jahren habe ich meine mir selbst gesteckten Ziele verfehlt, was für die Motivation weiterhin Langlauf als Leistungssport zu betreiben nicht förderlich war. Dies führte dazu, dass ich schon seit längerem über einen Rücktritt nachgedacht habe. Es war nun an der Zeit, mich für meine beruflichen Perspektiven und meine Ausbildung und gegen den Leistungssport zu entscheiden», betont Anna-Lena Dermon. (PD)

ANZEIGE

oder 3 Jahre, www.bmw.ch/bep

Der neue BMW 3er

3 Die treibende Kraft.

320i
325i
330i
320d

Freude am Fahren

HEIDEBBER
Max Heidegger AG, FL-9495 Triesen, Messinastrasse 1, Telefon 00423 399 40 80

VORSTELLE

AGENDA Wir sind ein mittleres Unternehmen in der Werbebranche

sucht:
Mitarbeiterin für den Aussendienst

Sie wollen in Ihrer Nähe eine Existenz aufbauen,
Ihre Beziehungen nutzen,
mehr Leisten und mehr Verdienen
Dann sind Sie unser/e Mann/Frau (auch Anfänger)

MITARBEITER/IN IM AUSSENDIENST

Linden Grafik AG
Hönanstrasse 2 9212/n wif

IMPRESSUM

Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt
Geschäftsführung: Verling: Dani Sigel, Martin Frommelt
Chefredaktor: Martin Frommelt
Stv. Chefredaktor: Peter Kündle
Produktionsleiter: Klaus Tement
Redaktion:
Politik: Martin Frommelt, Peter Kündle
Inland: Lucas Eber, Tamara Frommelt, Martin Risch
Wirtschaft: Konelia Pfeiffer (Leitern Wirtschaft)
Kultur: Arno Löffler
Sport: Heinz Zöschbauer (Leiter Sport),
Robert Brück, Stefan Lenherr, Michael Bervenuti
Technischer Redaktionsdienst:
Karin Hassler, Walter Nigg (freier Mitarbeiter)
Fotojournalisten: Paul Trummer, Maurice Shourut,
Arno Meusbürger
Latter red: Redaktion: Mario Heeb
E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Redaktionssekretariat:
Martina Diesel-Biederman (Tel. +423 237 51 61)
Layout: Klaus Tement, Fritz Gauer, Judith Walser,
Mano Mangg, Jürgen Walser
Marketing/Verkauf: Giulio Canceda (Leitung),
Nadia Freuler, Gilbert Wohlwend
Schweiz: Karin Theiler
Inseratemonat/Anfrage:
Natalie Schädler (Leitung), Judith Walser, Jennifer Frick,
Tel. +423 237 51 51 Fax: +423 237 51 66,
ISDN: +423 237 51 09
E-Mail-Inseratverkauf: inserate@volksblatt.li
Abonnementdienst: Susanne Hehl, Tel. +423 237 51 41,
Anzeigen-Verlagsleitung: Michèle Ehlers
E-Mail-Abonnementverwaltung: abo@volksblatt.li
Adresse von Redaktion und Verlag: FL-9494 Schaan,
Zollstrasse 13, Telefon: +423 237 51 51
Telefax: Redaktion/Verlag: Tel. +423 237 51 55
Telefon Sportredaktion: Tel. +423 237 51 40
Druck: Vuarberger Medienhaus, Schwarzach

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.